

Berlin, den 10. Dezember 1936

Lieber Herr Schöffel !

Gestatten Sie, daß ich Sie heute, zugleich im Namen der Herausgeber des " Deutschen Archivs " behellege. Da der Besprechungs- teil unserer Zeitschrift eine nach Möglichkeit lückenlose Bericht- erstattung enthalten soll, erscheint es als wünschenswert, daß auch das an entlegeneren Stellen, also etwa in kleineren Zeitschriften lokalen Charakters erscheinende Schrifttum, soweit es für die Mittel- alterliche Stammens- und Reichsgeschichte von Bedeutung ist, erfaßt wird. Dies ist aber der Hauptredaktion infolge technischer Schwierig- keiten nicht restlos möglich und so sind die Herausgeber übereingekommen, namhafte Mitglieder der einzelnen Historischen Kommissionen zu bitten, für das DA. die Rolle von ständigen Gewährsmännern zu übernehmen, indem sie die in ihrem Bezirk erscheinenden Publikationen, soweit sie nach den obengenannten Gesichtspunkten in Frage kommen rein bibliographisch zu verzeichnen und der Hauptredaktion etwa alle halbe Jahre eine Mitteilung darüber zugehen ~~zu~~ lassen.

Wären Sie also bereit, diese Aufgabe für Bayern und Franken zu übernehmen? Ich denke nicht, daß es eine allzugroße Belastung für Sie bedeuten wird, denn auf irgendeine Weise wird ja doch das bayerische Schrifttum sowieso laufend verzeichnet werden.

Kommen Sie bald wieder einmal nach Berlin oder sehen wir uns erst nächstes Jahr auf dem Historikertag in Erfurt? Auf alle Fälle wollen wir dann nicht versäumen, wieder einmal gemütlich zusammenzusitzen, wenn es auch nicht ausgerechnet bei einem Modenschau zu sein braucht, wie damals in Karlsruhe .

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler !

Ihr

*W.*

Herrn  
Staatsarchivrat Dr. Paul Schöffel  
W ü r z b u r g  
Staatsarchiv